

# *LYRISCH DURCH DIE JAHRE(S)ZEITEN*



*Gedichte, Zitate und Fotos*

# **LYRISCH DURCH DIE JAHRE(S)ZEITEN**

Gedichte, Zitate und Fotos  
von  
Christel Bode

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter [www.dnb.d-nb.de](http://www.dnb.d-nb.de) abrufbar

© 2011 Texte und Fotos Christel Bode

Die Fotos sind überwiegend aufgenommen in Wiesbaden und Umgebung

Titelbild: Wiesbaden, Kurpark mit Kurhaus

1. Auflage September 2011

Herstellung und Verlag:  
Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN 978-3-8423-8194-0

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort	9
Jahreszeiten	11
Verwandlungskünstler	13
Warten	14
<b>Frühling</b>	15
Emotionen	16
Winterlaunen / März-Sonne	17
Neuer Tag / Lebenslicht	18
Frühlingsmorgenglück	19
Aufbruchstimmungen / Euphorie	20
„Made“ in Germany	22
Sehnsucht / Wolkenkratzer	23
Rhapsodie	25
Sinfonie	28
Pustebblume	29
Salztränenfluss / Regenbogen	30
<b>Sommer</b>	31
Sommermorgens	32
Sommernachtsgefühl	33
August-Nächte	34
Wir	35
Paradiesgarten	36
Träume in der Hängematte	38
„Blauäugig“	39

Badende Amsel	40
Begegnungen	42
Rosen	44
Summerlied	46
Wiesenglühen	47
Nachmittagssonne	48
Wolkenformation	50
Abgehoben	51
Ich will	52
Ferien	53
Ausgesetzt	54
Sonne	56
Mond /Wechsel	57
Erwachen	58
Disteln	59
Nahendes Sommerende	60
<b>Herbst</b>	61
Sonnenhüte	62
Blutrote Blätter	63
Reife Früchtchen	64
Quittenbaum	65
Vergänglichkeit	66
Abschiedsbrief	67
Regen	68
Sinnlicher Herbstton	69
Erinnerungen	70
November-Nebel	72

<b>Winter</b>	73
Eiskalt	74
Eisblumenfenster	75
Winterwochentage	76
Stille	78
Damals und heute	79
Oh wei...	80
Silvester /Neujahr	82
Frühlingsgefühle / Liebe	83
Die fünfte Jahreszeit	84
Neubeginn	85
Kalender/Blätter	86
<b>Schlusswort</b>	88
<b>Kurzvita</b>	90
<b>Weitere Gedichtbände</b>	91
<b>Blick in die Gemäldegalerie</b>	94

## **Vorwort**

liebe Leserin, lieber Leser,



Sie halten meinen Gedichtband in ihren Händen und das freut mich sehr. Ist es mir doch damit gelungen, Ihre Neugier auf den Inhalt zu wecken. Schön wäre es, wenn dies so bleibt und Sie das Buch bis zur letzten Seite durchblättern und Vergnügen daran haben.

Bilder können sprechen und Worte in ihrer Wirkung unterstützen. Da ich auch leidenschaftlich gerne fotografiere, bereitete mir die Gestaltung dieses Buches sehr viel Spaß.

***Ihre Christel Bode***

## **Jahreszeiten**

Kahlgraue Zweige  
bald magisch angezogen  
vom Kleid des Frühlings

erwachen  
getragen vom Wind  
spiel, dirigiere, tanze  
laue Sommersinfonie

Gefühle  
kitzeln sanft wach  
blühende Phantasie  
Blumen wachsen, verwelken,

verwehen  
stürmisch bläst der Herbst  
das Laub zu Füßen  
fällt bald schon Schnee

treiben  
eiskalt launige Winter  
Stunden, Tage, Monate  
kahlgraue Zweige.





## Verwandlungskünstler

Vor meinem Fenster steht ein alter,  
knorriger Kastanienbaum  
und immer wieder ist es schön  
seiner Verwandlung zuzuschauen.

Im **Frühling**, wenn sie explodieren  
die ersten Knospen voll im Saft,  
täglich immer größer werden,  
und schließlich blühen voller Kraft.

Im **Sommer**, wenn sein grüner Schirm,  
mir geduldig Schatten spendet,  
weit weg ist dann die kalte Zeit,  
noch ist sein Werden unvollendet.

Im **Herbst**, wenn leuchten bunte Blätter  
und die Kastanien ausgereift,  
noch trotzen sie dem rauen Wetter,  
bis sie der Wind zu Boden pfeift.

Im **Winter**, wenn von Schnee und Eis,  
die nackten Äste zugedeckt,  
ich lauernd hinter'm Fenster stehe,  
bis die Natur ihn neu erweckt.



Frühling

## **Winterlaunen**

Die Launen des Winters,  
geschmolzen,  
mit dem ersten Sonnenstrahl.



## **März – Sonne**

vertreibt jedes Asphaltgrau  
aus trüben AugenBlicken.

## **„Made“ in Germany**

Was ihn im Frühling ziert mit Blüten,  
kauft man im Herbst verpackt in Tüten,  
es sei denn, dass man selbst sie pflückt  
und sich auch nach den Äpfeln bückt,  
die nicht mehr prall am Baume baumeln,  
sondern vor die Füße taumeln.

Von grün bis rot, mal knackig, weich,  
sind sie an Vitaminen reich,  
was auch mancher Wurm sehr schätzt,  
weshalb die Früchtchen er besetzt.  
Verzichtet man auf die Chemie,  
bekommt man „Made“ in Germany!







## Träume in der Hängematte

Ich hänge hoch und hänge ab,  
in der gestreiften Matte,  
mein Apfelbaum spendiert mir stolz,  
ein Stück von seinem Schatte.

Ich häng´ an ihm, dem Apfelbaum  
und noch an einem Zweiten,  
ich baumle schwerelos dahin  
zwischen Tageszeiten.

Laut rauscht der Wind durchs Blättergrün,  
ich schließe meine Lider,  
träum´ mich ans Mittelmeer ganz kühn,  
lass streicheln meine Glieder.

Ganz langsam kehre ich zurück  
von meiner kleinen Reise,  
genieß´ im Garten froh mein Glück  
auf ganz besond´re Weise.



## **Badende Amsel**

Diese Amsel wird wohl schwitzen,  
ich sehe schon die Tropfen spritzen,  
die sie aus dem Gefieder schüttelt,  
bis ihr ganzer Körper rüttelt.

Macht sie Quatsch?  
Plitsche, platsch,  
höre ich die Pfütze klingen  
unter ihren Vogelschwingen.

Ganz zerrupft sieht sie schon aus,  
hüpft immer wieder rein und raus,  
triefend nass, welch ein Spaß,  
springt sie neben mich ins Gras.

Dann fliegt sie schließlich auf den Zaun,  
neben einem Fliederbaum,  
lässt vom Wind sich trocken fönen  
und zwitschert in den schönsten Tönen.





## **Rosen**

Süß und lieblich zieht ihr Duft  
durch die laue Sommerluft,  
bezaubernd glänzen Blütenblätter,  
trotzen auch mal Regenwetter,  
mit satten Farben, bunter Pracht,  
sind sie für Liebende gemacht.



## **Ausgesetzt**

Traurig liegt ein alter Hund  
an einem morschen Baum,  
festgebunden und allein,  
hat er einen Traum.

Er sieht das Haus in dem er wohnte,  
den Garten mit den Hecken,  
dort spielte er so oft und gern,  
mit seinem Freund verstecken.

Sein Freund, das war ein Menschenkind,  
ihm hat er stets gehorcht  
und mit Liebe und Vertrauen,  
jeden Tag erforscht.

Jetzt liegt er da, hungrig und krank,  
zerstört ist sein Vertrauen,  
doch Hoffnung, die noch in ihm lebt,  
lässt ihn zur Straße schauen.

So viele fahren schnell vorbei,  
will ihn keiner sehen?

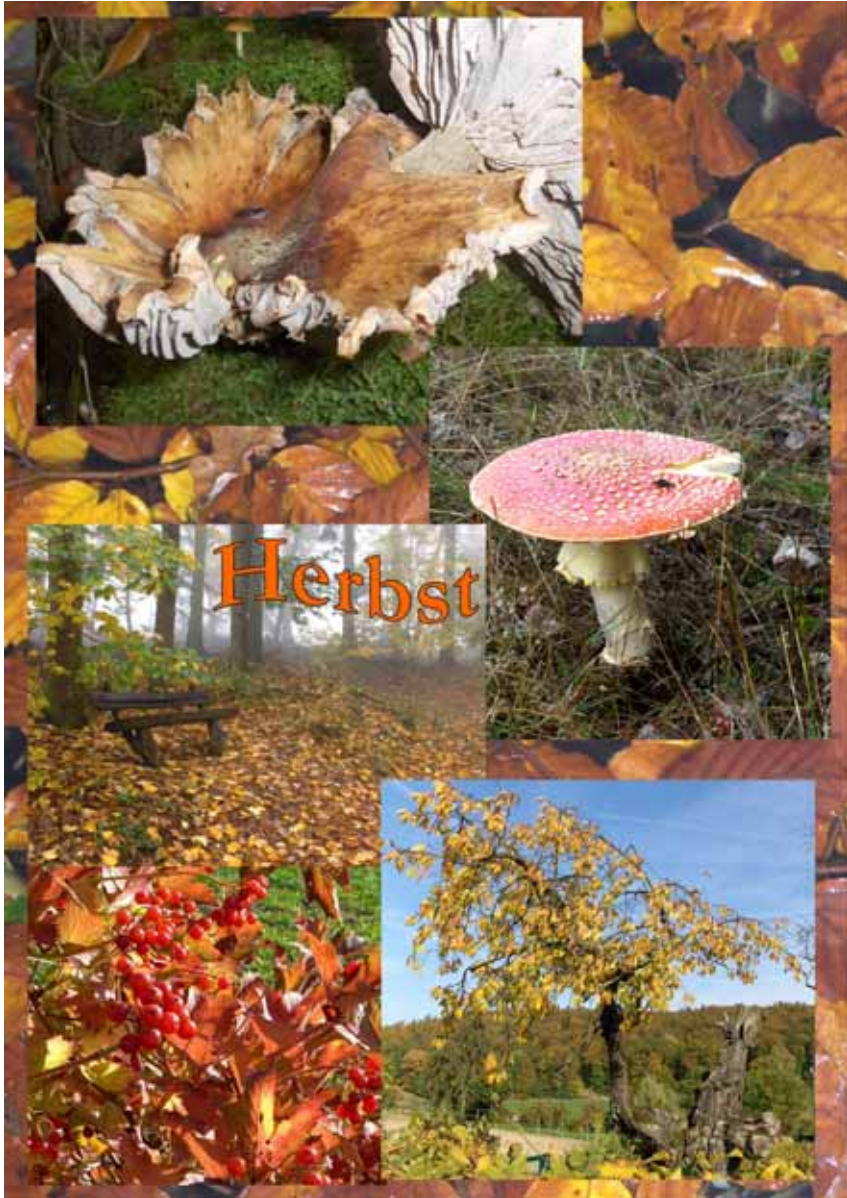
Warum hat man ihn ausgesetzt?  
Er kann es nicht verstehen!

Dann endlich hält ein Auto an  
und er hört jemand sagen:  
„Der arme Kerl ist ja fast tot,  
komm leg ihn in den Wagen!“

Das Streicheln einer warmen Hand,  
fühlt er auf seinem Fell  
und in der Ecke an der Wand,  
da wird es langsam hell.

Er hört die gleiche Stimme sagen:  
„Bald bist du gesund,  
dann nehme ich dich mit zu mir,  
du bist jetzt mein Hund.  
Ich habe zwar nicht sehr viel Platz  
und auch nur wenig Geld,  
doch für mich bist du ein Schatz,  
in meiner kleinen Welt!“





## Reife Früchtchen

Wenn im Glas die Reben munden,  
die süß gereift in Sonnenstunden  
durstige Kehlen froh beglücken,  
in kleinen oder großen Schlücken  
fließen, bis sich alles dreht,  
dann ist es meistens schon zu spät.  
Deshalb soll man nicht vergessen,  
Trauben lassen sich auch essen!

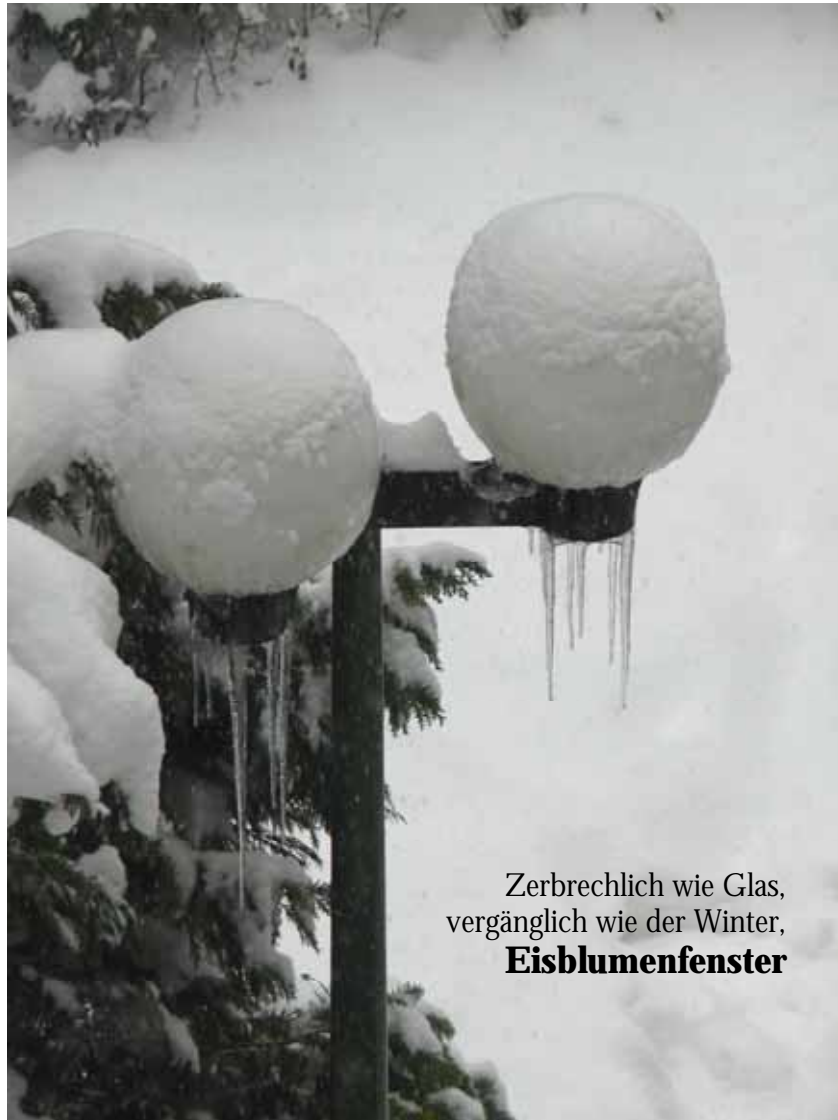


„Viele Feste feste feiern,  
kann jeden festen Blick verschleiern!“





**Winter**



Zerbrechlich wie Glas,  
vergänglich wie der Winter,  
**Eisblumenfenster**



## **Stille**

Es rieselt der Schnee,  
die Räder steh'n still,  
Stille lässt innehalten.



## **Damals und heute**

Die Zeit war schön, als ich noch glaubte,  
dass es ein Christkind gibt und so ...,  
bis man mich dieses Traums beraubte,  
trotzdem bin ich auch heut´ noch froh.

Wenn Plätzchen, Kerzen, Tannenduft,  
verführerisch die Sinne wecken  
und Spannung knistert in der Luft,  
wo soll Geschenke ich verstecken?

Wenn Kinder/Augen fragend quengeln,  
wann ist das Christkind endlich da?  
Sich um den Weihnachtsbaume drängeln,  
dann ist die Kindheit wieder nah.



## **Die fünfte Jahreszeit**

Es gibt noch eine Jahreszeit,  
da machen sich die Narren breit.  
Sie sind am feiern und am spaßen,  
verzierern sich mit falschen Nasen,  
schlüpfen ganz in andre Rollen,  
die Tage nennt man auch die Tollen.

Da werden Menschen wieder Affen,  
und lassen gerne sich begaffen,  
Piraten, Cowboys oder Clown,  
Männer entwickeln sich zu Frau'n  
und umgekehrt, was ganz normal  
in dieser Zeit des Karneval.

Den Höhepunkt man klar erkennt,  
wenn jeder durch die Straßen rennt  
weil die Umzüge beginnen,  
mit Musik und Tänzerinnen,  
Garden und geschmückten Wagen,  
Kindern, die nach Bonbons jagen,  
mit Pferden, Reitern, Präsidenten  
und sie fuchteln mit den Händen,  
helau, helau, alaaf, alaaf,  
so tobt die Menge laut und brav,  
denn dieser Ruf gehört dazu,  
gibt erst an Aschermittwoch Ruh.

Ich mag sie sehr, die Jahreszeit,  
denn sie sorgt für Fröhlichkeit!

## **Kurzvita**

geboren wurde ich am 23. Dezember 1956 in Wiesbaden.  
Dort lebe und arbeite ich heute noch.

Schon als Kind faszinierte mich zuerst die Malerei. Später absolvierte ich Fernstudien in „Freies Zeichnen und Malen“ sowie „Karikatur- und Pressezeichnen“.

Irgendwann begann ich auch Gedichte zu schreiben und Büttenreden.

Bisher sind fünf illustrierte Gedichtbände von mir erschienen. Immer mit eigenen Zeichnungen, Gemälden oder Fotografien. Außerdem wurden Texte (Gedichte, Büttenreden) und Bilder in verschiedenen Anthologien, Kalender und Zeitschriften veröffentlicht.

Mehr Informationen über mich finden Sie unter

**[www.bodekunst.keepfree.de](http://www.bodekunst.keepfree.de)**

Das Werden und Vergehen in der Natur, die Jahreszeiten  
des Lebens, sind in Gedichten und Zitaten ausgedrückt.

Zahlreiche stimmungsvolle, teils farbige Fotos begleiten  
die besinnlichen Verse.

ISBN 978-3-8423-8194-0

Euro 15,00



[www.bod.de](http://www.bod.de)